



► **Nr. VO/2025/14669**
öffentlich

Lübeck, 27.10.2025

Bearbeitung: Julia Schiffner (E-Mail: julia.schiffner@luebeck.de Telefon: 122-5386)

Evaluation AWO Begegnungsstätte

Zu dem Fachbereichsthema wird anliegende Präsentation zur Kenntnis gegeben.



Evaluation AWO Begegnungsstätte

Uta Dickhaus, Suchtkoordinatorin, Gesundheitsamt Lübeck





Begegnungsstätte der AWO

Statistische Auswertung

Inhaltsverzeichnis

1. Überblick
2. Übersicht Inanspruchnahme Hygienemöglichkeiten
3. Anzahl der Besuche Januar 2024 bis September 2025
4. Anzahl Klient:innen Gegenüberstellung 2024/ 2025
5. Anzahl Klient:innen 2024
6. Anzahl Klient:innen 2025
7. Angebot Mittagessen
8. Spritzentausch
9. Bewertung aus Sicht der kommunalen Gesundheitsfürsorge



Begegnungsstätte der AWO

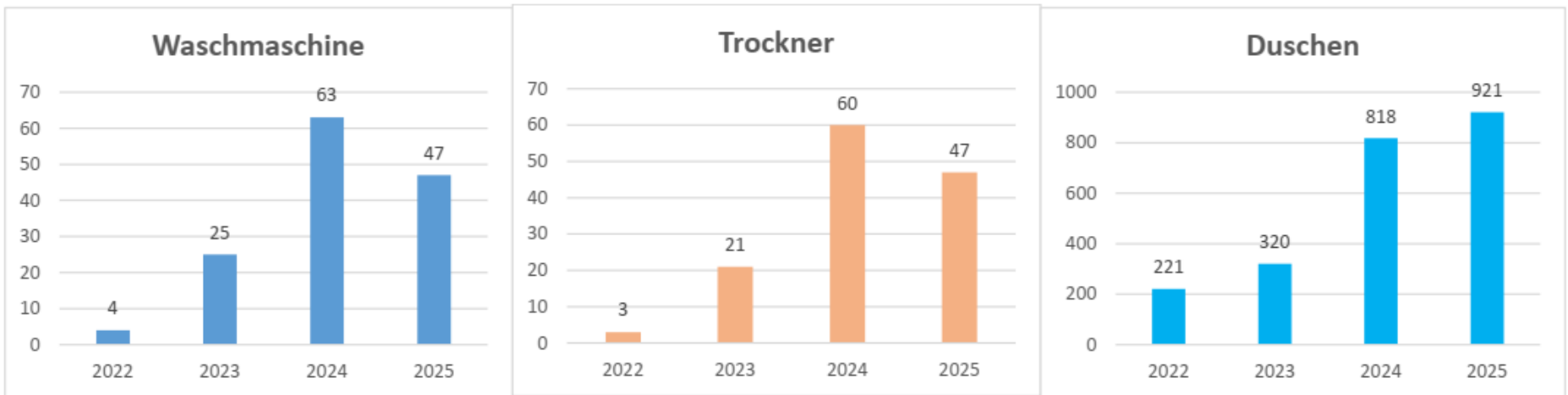
Angebotsstruktur

Überblick

- ✓ Öffnungszeiten: Mo-Fr 9.00-16.00h, Sa 9.00-14.00h
 - ✓ Personal: 8 Mitarbeitende in Teilzeit (3,77 VZ-Stellen, Sozialpädagog:innen)
 - ✓ Besucher:innen: Auch intoxikierte Personen können den Raum und die Angebote nutzen.
-
- Die Begegnungsstätte bietet einen geschützten Raum für Besucher:innen mit z.B. Substanzkonsum und anderen schwerwiegenden Einschränkungen.
 - Angebote:
 - niedrigschwellige Beratung
 - Sprizentausch / Saver Use-Kits, Kondome (Harm Reduction)
 - monatliche Testmöglichkeit HIV und HCV (Kooperation UKSH, Hepatitisbehandlung)
 - monatliche Testmöglichkeit auf STDs, Impfangenbot (Gesundheitsamt)
 - Lebensmittelausgabe (für oft schlecht ernährte Konsument:innen)
 - Duschen / Wäsche waschen
 - Ruheräume (besonders wichtig für Crack konsumierende Personen)
 - Freizeitgestaltung



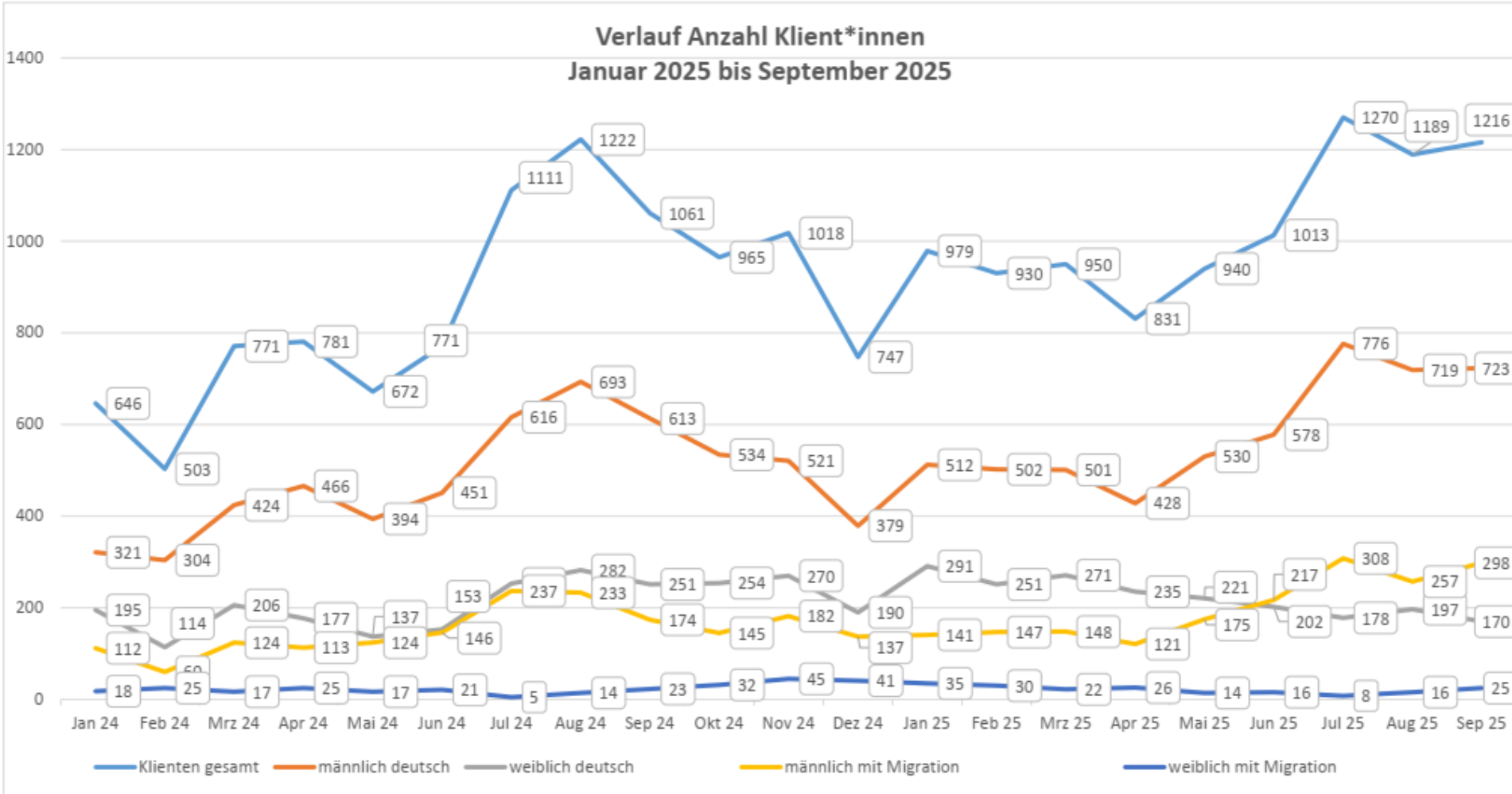
Hygiene



✓ Die Basisangebote werden gut angenommen.



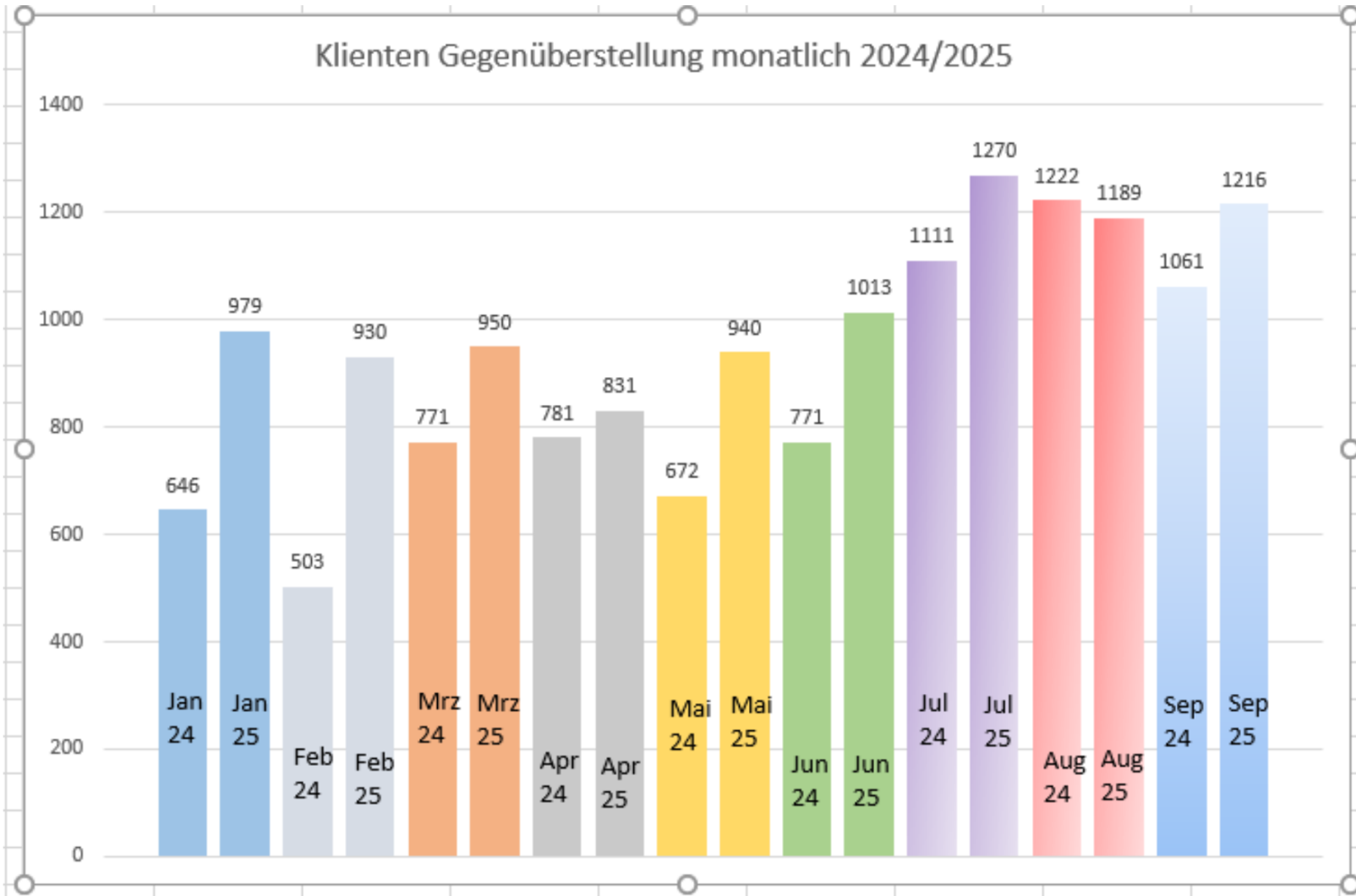
Verlauf Anzahl Klient*innen Januar 2025 bis September 2025



Ab dem Zeitpunkt der verlängerten Öffnungszeiten steigt die Anzahl der Besucher:innen deutlich an



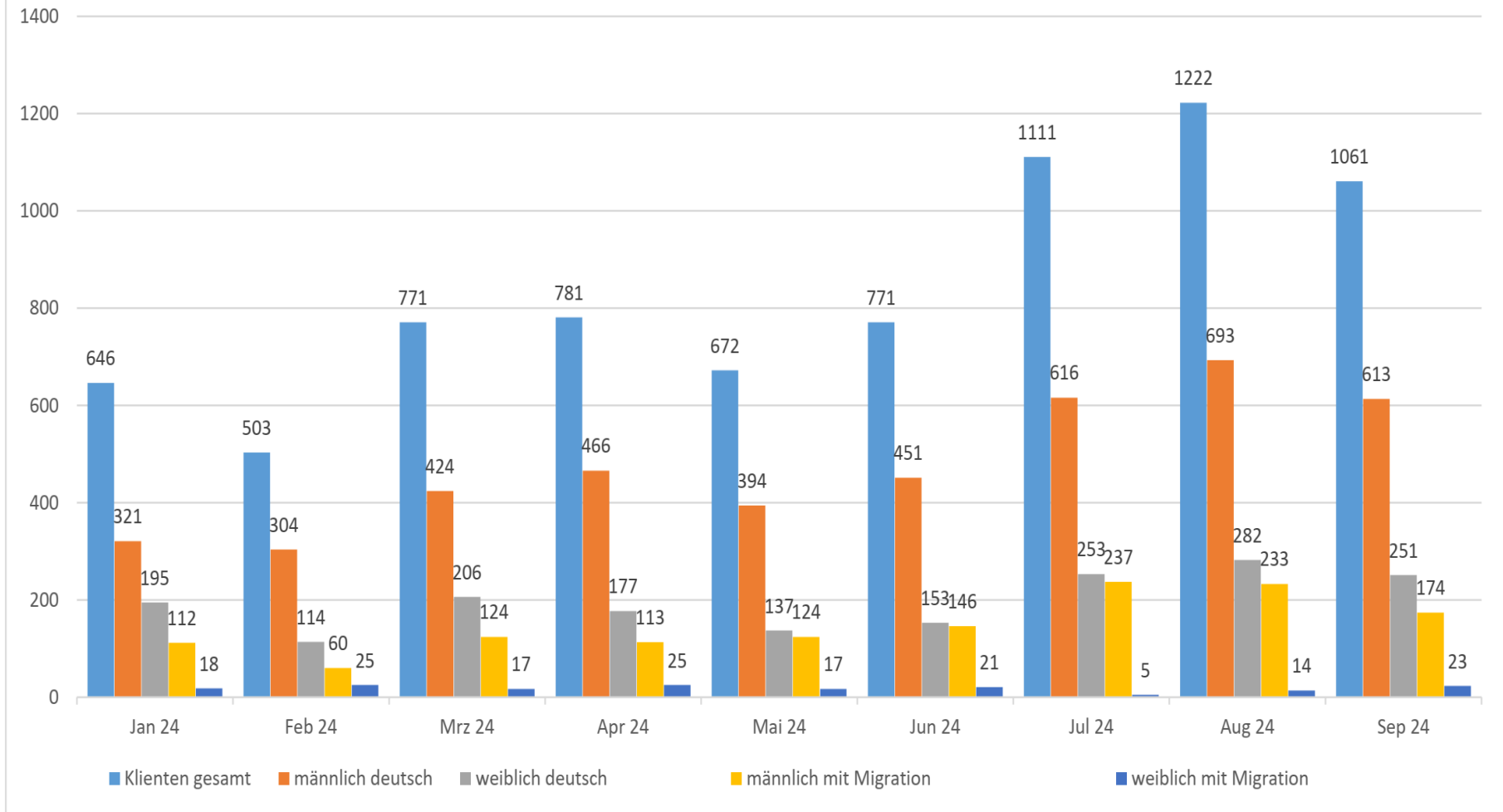
Klienten Gegenüberstellung monatlich 2024/2025



In der Gegenüberstellung der Monate aus dem Jahr 2024 und 2025 kann der sukzessive Zuwachs an Klient*innen verdeutlicht werden.



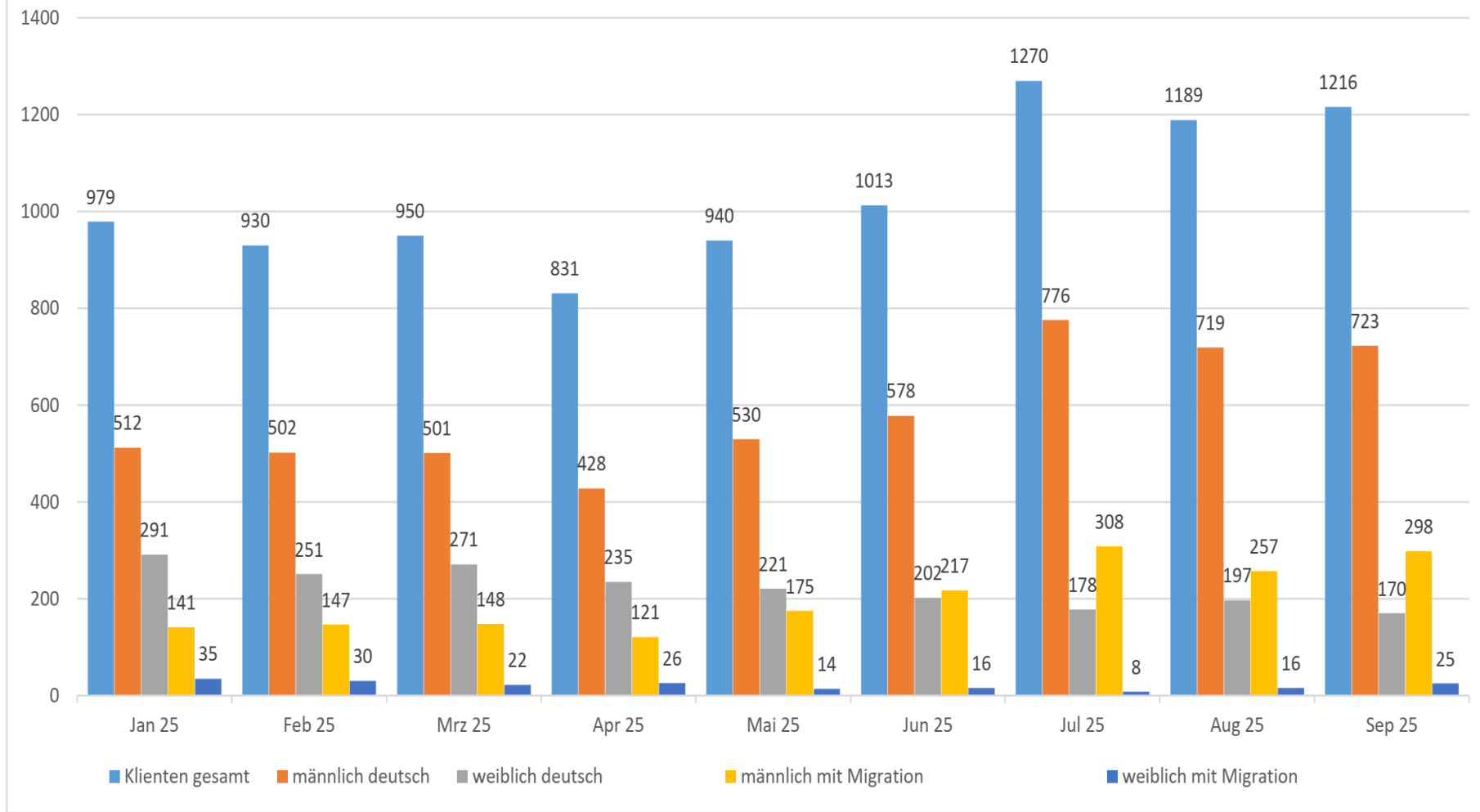
Klienten 2024 detaillierter Monatsvergleich



Der detaillierte Monatsvergleich der Klient*innen im Jahr 2024 zeigt, wie sich die Klient*innen im Detail zusammensetzen.



Klienten 2025 detaillierter Monatsvergleich



Der detaillierte Monatsvergleich der Klient*innen im Jahr 2025 zeigt, wie sich die Klient*innen im Detail zusammensetzen.



Begegnungsstätte der AWO

Mittagsangebot

Überblick

- ✓ Kontaktzahlen in 2025 sowohl vormittags als auch nachmittags gestiegen
 - Nachmittage, evtl. wegen Essensangebot, stärker frequentiert

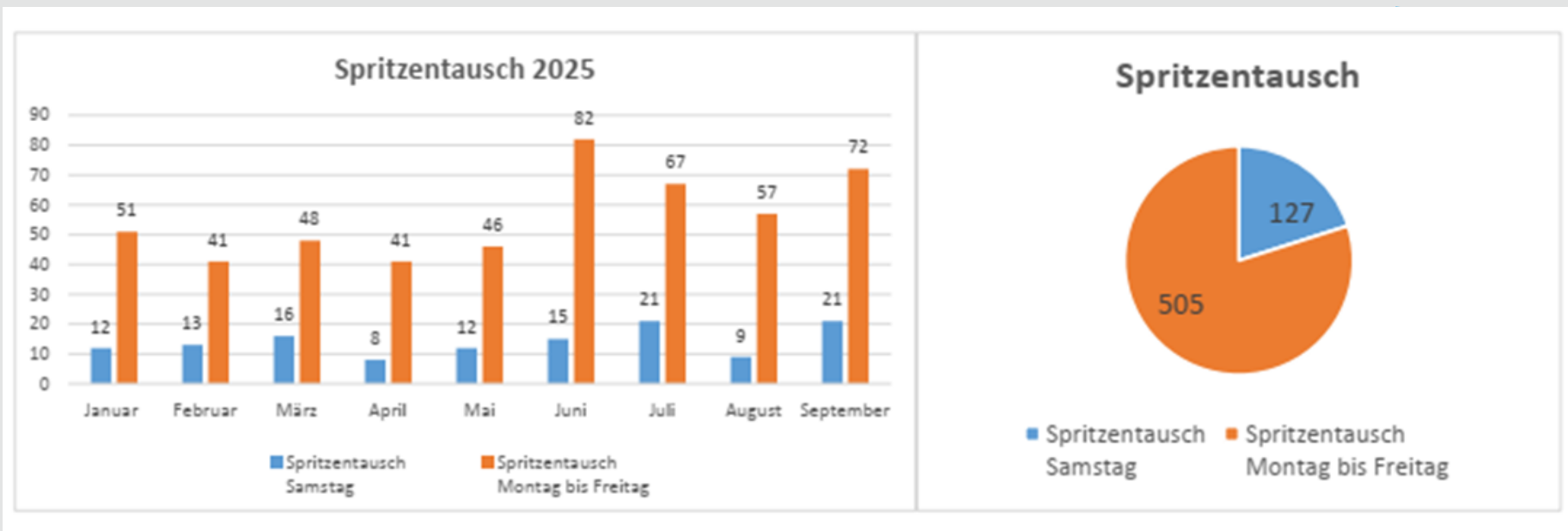
Details:

- 35 Essen wurden täglich bis 06.05.24 ausgegeben
- seit 06.05.2024 werden kontinuierlich täglich 40 Essen ausgegeben
 - Die Klient:innen melden sich dafür vorher an, nicht „abgeholte“ Essen werden an andere Klient:innen abgegeben.
 - Die Essen werden über die Firma „Apetito“ tiefgefroren eingekauft und am jeweiligen Tag zubereitet.

Anm.: Frühstück wird nach Bedarf und Möglichkeit in der Begegnungsstätte angeboten. Dafür werden Nahrungsmittelspenden von der Tafel verwendet.

Begegnungsstätte der AWO

Spritzentausch



Der Spritzentausch leistet eine wichtige Hilfe zur Harm Reduction durch Verminderung des Ansteckungsrisikos mit Hepatitis und HIV.

Durch die verlängerten Öffnungszeiten auf den Samstag konnten 2025 bis her viele der Spritzen an Samstagen getauscht werden. Insgesamt wurden 2025 bis Ende September 632 getauscht.



Begegnungsstätte der AWO

Gesundheitsamt Lübeck

Bewertung aus Sicht der kommunalen Gesundheitsfürsorge

- ✓ Durch die Begegnungsstätte gibt es für Menschen mit (öffentlich vollzogenem) Substanzkonsum einen Ort, an den sie über die Straßensozialarbeit vermittelt werden können.
- ✓ Die Angebote der Begegnungsstätte helfen bei der Reduzierung von Schäden, die sich Betroffene durch Konsum, aber auch durch weitere Vernachlässigungen lebenswichtiger Versorgung zuziehen könnten.
- ✓ Die Zahlen zur Besuchsfrequenz ab Einführung der verlängerten Öffnungszeiten zeigen, dass das Angebot auch nachmittags und am Wochenende angenommen wird.
- ✓ Die Zahlen und auch die Berichte aus der Einrichtung, über den Zuspruch zum Essen, lassen darauf schließen, dass das Essensangebot zur guten Annahme der Begegnungsstätte als sozialen Treffpunkt geführt hat.
- ✓ Die Zuschüsse zu den bestehenden Angeboten (Verlängerung der Öffnungszeiten, Erhöhung der Essensausgabe u.v.m.) sind als eine direkte Maßnahme der Harm-Reduktion im Sinne der öffentlichen Daseinsfürsorge für schwer abhängige Menschen zu verstehen. Außerdem helfen sie, die Personen aus dem öffentlichen Raum hin zu der Beratungsstelle zu orientieren.



Fragen?

Uta Dickhaus, Suchtkoordinatorin,
Gesundheitsamt Lübeck
gesundheitsamt@luebeck.de





Anlagen

Begegnungsstätte des AWO Fachzentrums für Suchtfragen

Das Essensangebot

1. Es gibt kein alternatives Essensangebot in Lübeck für aktive Konsument*innen
2. Teilweise sind intoxikierte Klient*innen von den Einrichtungen nicht akzeptiert, wodurch der Zugang zum Hilfesystem erschwert ist
3. Grundbedürfnisse werden gedeckt
4. Prekäre Lebenssituationen werden durch das kostenlose Mittagessen abgemildert, denn Bedürftige werden mit einer warmen Mahlzeit am Tag versorgt
5. Sozialer Zusammenhalt wird gelebt
6. Drogengebraucher*innen, die Zugang zum kostenlosen Essen haben, können sich in der Begegnungsstätte gemeinsam versammeln. Dies stärkt das Gemeinschaftsgefühl und die sozialen Kompetenzen

Durch das Essensangebot wird die Gesundheitsfürsorge unterstützt

- Regelmäßige Mahlzeiten können Gesundheit verbessern (z.B. Verhinderung von Mangelernährung) und Wohlbefinden steigern. Dies ist besonders für Menschen wichtig, die bereits gesundheitliche Herausforderungen aufgrund des Drogengebrauchs zu bewältigen haben.
- Mahlzeiten sind attraktiver Anziehungspunkt für Drogengebraucher*innen, denn sie nutzen diesen Moment häufig zum Austausch von Spritzen und zur Versorgung neuer Konsummittel. Die Konsummittelvergabe verringert, wissenschaftlich nachgewiesen, hochwirksam das Risiko von HIV- sowie Hepatitis-B und C-Übertragungen.¹
- Die Abgabe steriler Injektionsbestecke durch Spritzen- und Nadelprogramme (NSPs, engl. Needle and syringe programmes) reduziert nicht nur nachweislich hochwirksam das Risiko von HIV- sowie Hepatitis-B und C-Übertragungen, sondern sind nachgewiesenermaßen auch kosteneffizient.²

¹ International Journal of Epidemiology, Volume 43, Issue 1, 1 February 2014, Pages 235–248, <https://doi.org/10.1093/ije/dyt243>

² Evidence for the effectiveness of interventions to prevent infections among people who inject drugs; *International Journal of Epidemiology*, Volume 43, Issue 1, February 2014, Pages 235–248, <https://op.europa.eu/en/publication-detail/-/publication/5bcf1040-81e3-11ee-99ba-01aa75ed71a1/language-en>



Begegnungsstätte der AWO

Jahresstatistik 2024

Statistik 2024

Kontakte gesamt	10.268
davon:	
männlich ohne Migrationshintergrund	5.716
weiblich ohne Migrationshintergrund	1.787
männlich mit Migrationshintergrund	2.482
weiblich mit Migrationshintergrund	283
Anzahl der Personen	525
davon neu	155
Anzahl der Kurzberatungen	1.055
Anzahl der geführten Telefonate	560
Duschen	1.032
Wäsche waschen	86
Anzahl der Checkpoint-Veranstaltungen	12
Anzahl der teilnehmenden Personen	23